

**www.e-rara.ch**

## **Der Topographie des Kantons Zug erster Theil**

enthaltend seine politische Geschichte

Die Geschichten der Gemeinden Chaam, Risch, Steinhausen u. Walchwyl

**Stadlin, Franz Karl**

**Luzern, [1819]**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 6964

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-28061>

Noten.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

## Noten.

---

Die Bignette stellt die ehemalige Schnabelburg vor, wie sie in der Abtey Cappel auf einer alten hölzernen Tafel abgebildet ist. Sie lag nicht, wie einige meinen (denen auch Leu bezustimmen scheint), wo jetzt die Hochwacht auf dem Albis ist, sondern links, wenn man von Zug auf Zürich geht, auf der Spitze des Schnabelberges, wo noch unlängst die Ruinen eines gewölbten Kellers erschichtlich waren. Sie, die Behausung unbändiger Herrn (worüber die Sakristey der Chorherrn zu Zürich Aftenstücke enthält) und im XII Jahrh. Lebenträgerin eines großen Theils unseres Landes; ferner der Aufenthalt eines lieben, aber unglücklichen Sängers, weckt, wie wir in den zwey folgenden Bänden zeigen werden, große historische Erinnerungen, und ist deswegen (und auf das mit der alten unbeachteten Tafel nicht ein Denkmal der Vorzeit untergehe) in dieses Buch aufgenommen.

Man wird auf viele sogeheißene Provinzialismen stoßen (schon in den ersten Zeilen der Zueignung). Ich ziehe das sachbezeichnende, wohlklingende Wort einer lebenden (im Umgange) Volkssprache dem hohlen, schriftlichgebräuchlichen vor, und beabsichtige, ohne nöthig zu haben ein besonderes Buch zu schreiben, ein Idiotikon unseres Kantons zu geben. In denetz Zusätzen zum letzten Band sollen diese im Text zerstreuten Wörter alphabetisch geordnet, und erklärt werden.

Die Jahrhunderte zähle ich nach der Weise italienischer Historiker. Mir ist, z. B. das Jahr 1352 das dreyzehnte Jahrhundert; aus dem einfachen Grunde, weil ihm zwölf vorgegangen sind, und auf zwölf dreyzehn kommt.

Die vielen Wiederholungen, die ich erst am Schlusse der Arbeit bemerkte, sind, wo, wie hier, die Geschichte auf lauter Aktenstücken und Verbriefungen beruht, und wo nicht die mindeste Vorarbeit vorhanden war, wie Joh. von Müller sagt, unvermeidlich. Sie werden lieber entschuldigt, als Fahrlässigkeiten und Mangel.

---

Folgende Druckfehler mögen vor dem Lesen des Buches verbessert, und der Verfasser ob den geringern, den Sinn nicht störenden, wegen der Entfernung des Druckortes gefälligst entschuldigt werden.

- Seite 6 für rothen lese man weisen.  
— 100 — Capelleris l. man Capellanis,  
— 138 — inen l. man einen.  
— 206 — R l. man V.  
— 266 — Stadlin l. man Stocklin.  
— 336 — 1730 l. man 1130.

Die lithograph. Zeichnung St. Andres wird zu S. 68 —  
Buonas zu S. 145 gebunden.

---